

hey!

Hamburg Eidelstedt Jetzt!

Informationen zum Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

Nr. 11 · März 2022

Es wird konkret!

Neues Haus für Kultur, Bildung und Begegnung im Eidelstedter Zentrum

(Abbildung: Büro acollage)



steedt - Haus für Kultur, Bildung und Begegnung

Das Material- und Farbkonzept für das steedt-Haus für Kultur, Bildung und Begegnung steht fest.



Neues vom Lißy-Haus

Das neue Gemeinschaftshaus im Norden Eidelstedts, das „Lißy-Haus“ wurde erfolgreich in Betrieb genommen.



Kunst in Eidelstedt

In den letzten Jahren ist in Eidelstedt eine spannende Kunstszene mit Stadtteilbezug entstanden. Diese wird anhand von Portraits vorgestellt.



Das neue LoWi Team stellt sich vor
Das Projekt LoWi, „Lokale Wirtschaft vor Ort“ unterstützt Gewerbetreibende und Geschäftsleute vor Ort.

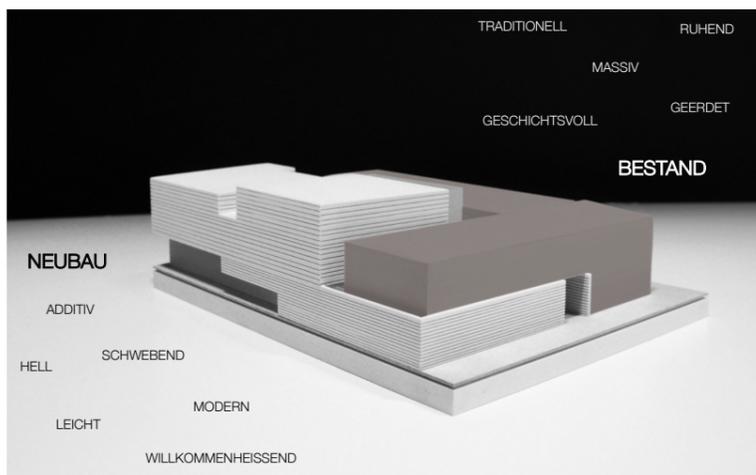
steedt: Haus für Kultur, Bildung und Begegnung

Material- und Innenraumkonzept - So wird das neue Begegnungshaus aussehen!

2017 wurde vom Bezirksamt Eimsbüttel ein hochbaulicher Realisierungswettbewerb für die Erweiterung des damaligen Eidelstedter Bürgerhauses und des heutigen steedt – Haus für Kultur, Bildung und Begegnung ausgeschrieben, an dem sich fünf Architekturbüros beteiligten. Unter den eingereichten Entwürfen prämierte das Preisgericht als ersten Preis den Entwurf des Büros „acollage. architektur urbanistik“ aus Hamburg. Dieser Entwurf wird momentan umgesetzt. Auch wurde das Architekturbüro von den zukünftigen Hauptnutzern des steedt – des Kulturzentrums, der Bücherhalle und der Elternschule – mit der Erstellung eines Material- und Innenraumkonzeptes beauftragt, das im Folgenden vorgestellt wird.



Graue Putzfassade für das Bestandsgebäude (Foto: N. Fey)



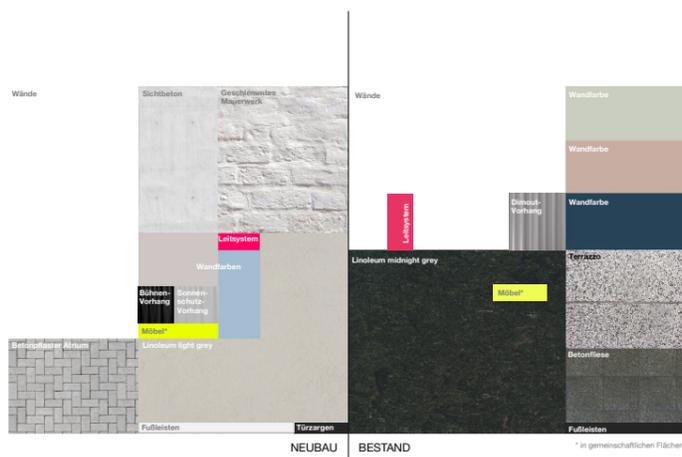
Gegenüberstellung vom Neubau und Bestand

Bereits bei dem hochbaulichen Wettbewerb wurde der Bestand als massiv, ruhend, geerdet, geschichtsvoll und traditionell identifiziert. Hingegen sollte der Neubau hinzugefügt, hell, schwebend, modern, willkommen heißend und leicht wirken. Diese Eigenschaften spiegeln sich ebenfalls in der Gestaltung der Fassaden wider. Der Bestandsbau weist eine Putzfassade im warmen Grauton auf und der Neubau wird mit einer leichten und hellen Aluminiumfassade ausgestattet. Auch bei der Gestaltung des Innenraumes wurden diese Eigenschaften aufgegriffen.

Im Bestand soll geschlemmtes Mauerwerk dominieren. Hinzu kommen in den Innenräumen vereinzelte akzentuierte Wandflächen, die im Detail mit den Nutzergruppen abgestimmt wurden. Die gewählten Farbtöne stehen in Harmonie zu den dunklen Bodenbelägen des Linoleums, der Betonfliesen und des Terrazzos. Im Neubau werden die Stahlbetonwände in einer Sichtbetonoptik hergestellt und bilden dadurch eine helle Basis, die Raum für Akzente in Form von Möbeln und einzelnen Farben lässt. Die Böden werden ebenfalls in hellen Tönen gehalten. Auch hier finden sich unterschiedliche Materialien wie Linoleum oder Industrieparkett.



Bodenbeläge in Bestand und Neubau 1. Obergeschoss



Sammlung Materialien und Farben für den Neubau (links) und den Bestand (rechts)



Visualisierung des Atriums, wo Bestand und Neubau aufeinandertreffen mit Darstellung des Leitsystems und Farbakzente

(Abbildungen, sofern nichts anderes angegeben: Büro acollage. architektur urbanistik)

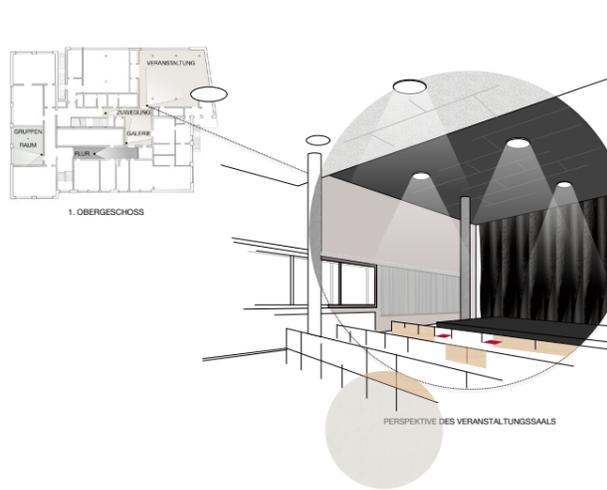


Hamburg Eidelstedt
Jetzt!

geschoss sowie die beiden Obergeschosse sichtbar miteinander verbindet. Darüber hinaus erschließt ein Fahrstuhl barrierefrei alle vier Stockwerke. Im ersten Obergeschoss befinden sich Gruppen- und Werkstattträume, das Heimatmuseum, ein Musikraum sowie ein großer Veranstaltungssaal mit Bühne und Foyer. Im zweiten Obergeschoss sollen die Büroräume und eine Teeküche mit Personalbereich untergebracht werden. Das neue Café wird ins Erdgeschoss ziehen und im Untergeschoss befinden sich die Lager- und Technikräume sowie ein weiterer Musikraum und WCs.

Die Räumlichkeiten werden durch ein Leitsystem verbunden, das die Besucher:innen an den Eingängen und dem Aufzug abholt und in der auffälligen Farbe Magenta durch die Räumlichkeiten leitet. Eine weitere Farbe, die den Bestand und Neubau verbindet, ist die Konzeptfarbe Hellgelb, welche die gemeinschaftlichen Bereiche markiert. So sind u.a. farbige Abschlüsse des Flures mit gemeinschaftlichen Sitzmöbeln in der Akzentfarbe vorgesehen. Bei der Farbgestaltung der WCs im Neubau kommt ebenfalls die Konzeptfarbe Gelb, welche öffentliche/gemeinschaftliche Bereiche markiert, zum Einsatz. Sowohl im Bestand wie auch im Neubau kann die Anordnung der gestrichenen Wände der WCs winkelförmig über zwei Wände oder über Wand und Decke erfolgen.

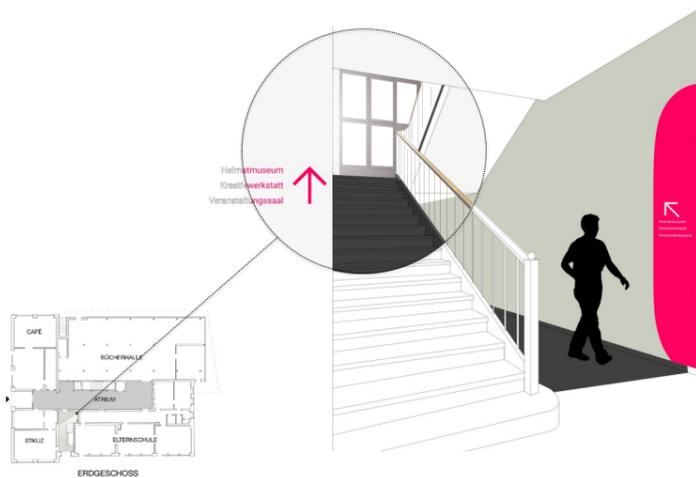
Außen an der Süd-Ost-Fassade bietet ein Banner Raum für Ankündigungen, Eigenwerbung und Logos. Das Weiteren wird ein Pylon am Haupteingang positioniert, der den Nutzer:innen für die Eigendarstellung zur Verfügung steht.



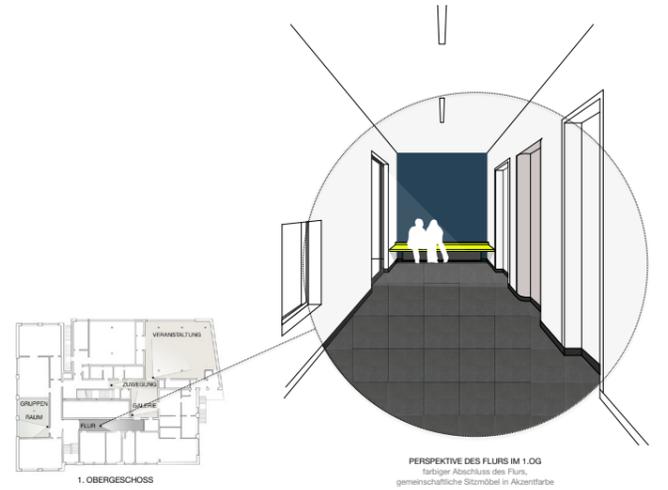
Visualisierung des zukünftigen Veranstaltungssaals im 1. Obergeschoss



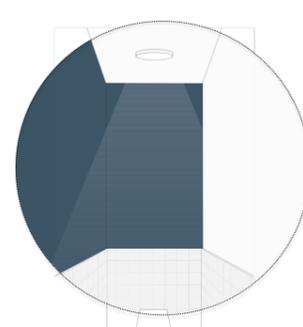
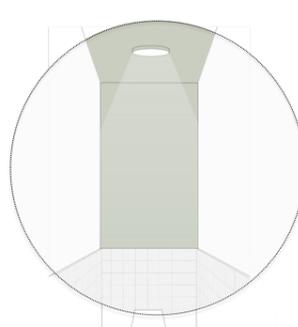
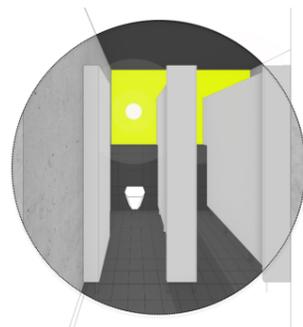
Perspektive der Galerie mit Blick auf den Eingang zum Veranstaltungssaal



Perspektive des Treppenraums im Erdgeschoss mit farblicher Gestaltung und Leitkonzeptelementen



Perspektive des Flurs im 1. Obergeschoss mit farblichen Abschluss des Flurs und gemeinschaftlichen Sitzmöbeln in Akzentfarbe



Bei den WCs im Neubau kommt die Konzeptfarbe Gelb, die öffentliche und gemeinschaftliche Bereiche markiert, zum Einsatz.

Die Akzentwandflächen in den WCs im Bestand können winkelförmig über zwei Wände oder über Wand und Decke erfolgen.



Ansichten des steedt von außen mit den Logos der Nutzer:innen



Fassadenbeleuchtung bei Nacht

(Abbildungen: Büro acollage. architektur urbanistik)



Zukünftige Räumlichkeiten der Bücherhalle (Foto: N. Fey)



Hier wird die Elternschule einziehen (Foto: N. Fey)

steedt: Haus für Kultur, Bildung und Begegnung

Baufortschritt – Was passiert gerade auf der Baustelle?

Am 30. August 2021 fand das Richtfest für das steedt – Haus für Kultur, Bildung und Begegnung statt. Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Bezirksamtsleiter Kay Gägens und Jan Zunke, Geschäftsführer der Sprinkenhof GmbH nahmen daran teil. Die Bauarbeiten verlaufen nach dem vorgesehenen Zeitplan. Im Alt-

bau sind nun die Akustikdecken fertig eingebaut und die Grundierung für Malerarbeiten der Wände und Decken ist in Arbeit. Im Neubau sind die Trockenbauwände und die technische Gebäudeausrüstung fast fertiggestellt. Auch wurde bereits der Aufzug eingebaut. Von außen ist der Baufortschritt ebenfalls erkennbar. Momentan sind die Arbeiten an der Fassade in vollem Gange. Die Putzfassade des Bestandsgebäudes wurde in einem warmen Grauton gestrichen. Bei dem Neubau wird eine Aluminiumfassade umgesetzt. Wie die Fassade des Neubaus aussehen wird, kann anhand eines Neubau-Fassadendetails begutachtet werden, das hinter dem Bauzaun an der Ecke zur Hamburger Volksbank ausgestellt wurde.

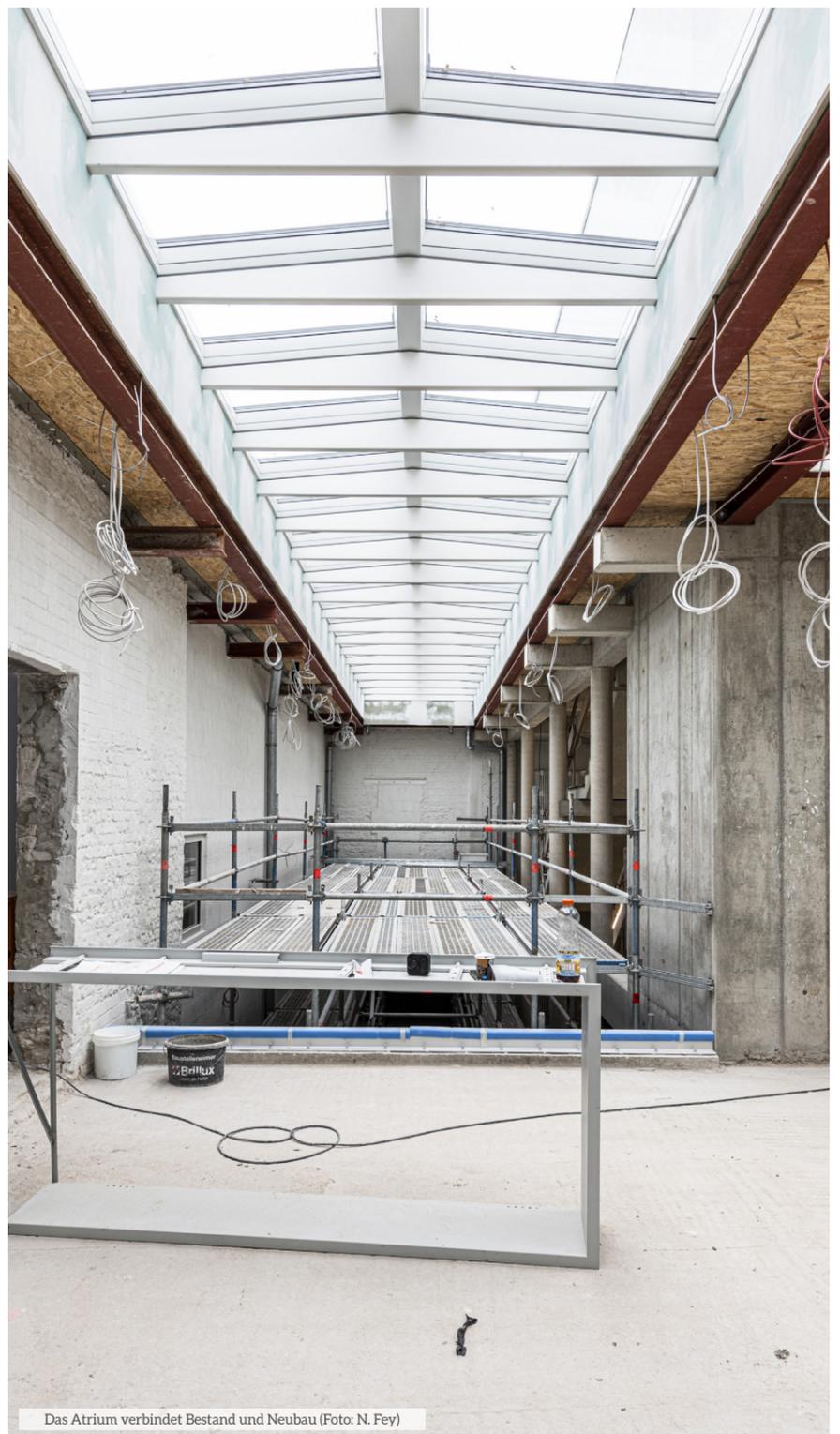
Während der Umbauarbeiten sind die Elternschule in der Oliverlißy-Straße 34 und das Kulturzentrum im Eidelstedter KulturContainer, Ekenknick 18 zu finden. Die Institutionen bieten weiterhin ein umfangreiches Programm an. Die Umbau-

arbeiten können via Webcam und BauBlog unter <https://eidelstedt.info/baublog/> verfolgt werden. Auch kann das steedt – Haus für Kultur, Bildung und Begegnung nun unter www.steedt.de online erreicht werden. Die drei Hauptnutzer Bücherhalle, Kulturzentrum und die Elternschule werden die Webseite zunehmend mit Inhalten füllen.

Aktuelles

Die zwischen dem 28. August und 30. September 2021 durchgeführte Bedarfsanalyse ist nunmehr ausgewertet. Für die Bedarfsanalyse wurden Eidelstedter:innen (offline und online) befragt und beteiligt, um ihre Anforderungen und Wünsche zu ermitteln und diese in die Planung der Angebote im steedt einfließen zu lassen. Die Befragungen wurden von der Stadtkümmerei GmbH und dem vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. durchgeführt. Die Befragungsergebnisse stehen nun in einem Bericht zur Verfügung und sollen demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Fertigstellung ist für den Sommer vorgesehen. Wenn alles planmäßig verläuft, erfolgt die Übergabe im Juni 2022, sodass die Institutionen Bücherhalle, Stadtteilkulturzentrum und die Elternschule sowie das Café im Juli/August 2022 in die neuen Räume einziehen können. Und dann können sich alle Eidelstedterinnen und Eidelstedter bei einem Tag der offenen Tür endlich selbst einen Eindruck von dem neuen Angebot machen!



Das Atrium verbindet Bestand und Neubau (Foto: N. Fey)





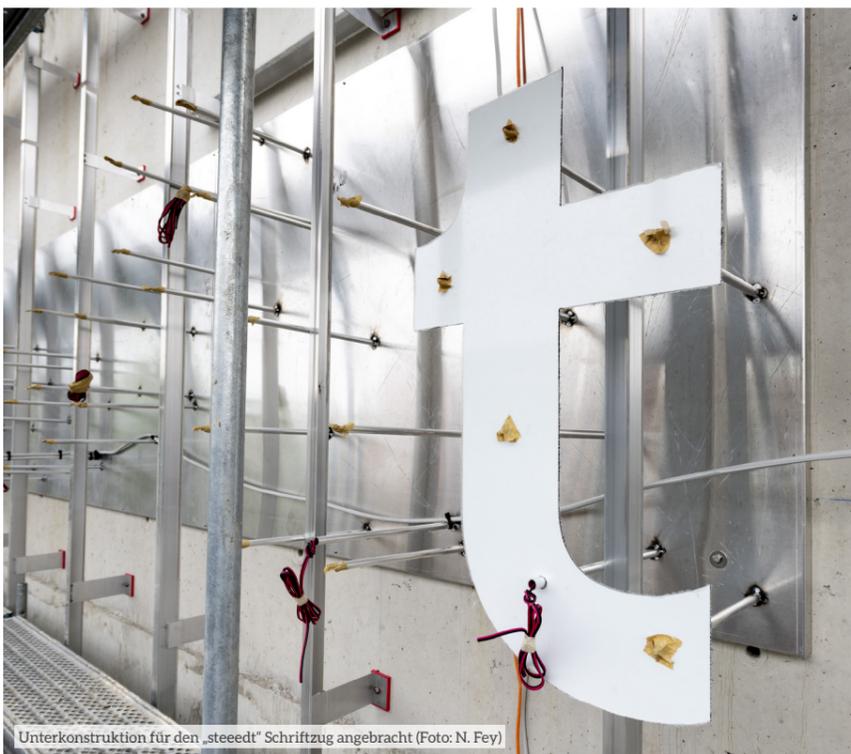
Der Flur des Kulturzentrums im erstem Stockwerk (Foto: N. Fey)



Gastraum des zukünftigen Cafés (Foto: N. Fey)



Richtfest des „steedts“ am 30. August 2021 (Foto: N. Fey)



Unterkonstruktion für den „steedts“ Schriftzug angebracht (Foto: N. Fey)



Neubau-Fassadendetail (Foto: N. Fey)

Der Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord feiert 25-jähriges Jubiläum

Der Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord kann auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken und möchte das Jubiläum mit einer angemessenen Feier begehen. Wenn nichts dazwischenkommt, soll die Veranstaltung zusammen mit der offiziellen Einweihungsfeier des Lißy-Hauses am 17. Juni 2022 im Gemeinschaftshaus Oliver-Liße-Str. 2 stattfinden.

Im Dezember 1994 verabschiedete der Senat das Rahmenkonzept „zusätzliche Maßnahmen gegen Armut als Bestandteil sozialer Stadtteilentwicklung“. Mit diesem Senatsprogramm sollten Maßnahmen realisiert werden, die zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in exemplarisch ausgewählten benachteiligten Gebie-

ten der Stadt beitragen. Eines der 8 Gebiete, in denen das Programm umgesetzt wurde, war Eidelstedt-Nord. Dieses war dabei das einzige Gebiet, in dem die Quartiersentwicklung in Trägerschaft eines Bezirksamtes lag.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Quartiersmanagements lag dabei im Bereich Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung der Akteure. Im Quartier wurde ein Bürgerforum gegründet. Vertreter:innen dieses Bürgerforums, der Kommunalpolitik, der Wohnungsgesellschaften und Teilnehmer:innen der Stadtteilkonferenz wurden im 1996 neu gegründeten Stadtteilbeirat aktiv.

Nach Auslaufen der Senatsprogramme 2001 gab sich der Stadtteilbeirat eine Geschäftsordnung und beschloss, im Sinne der sozialen Stadtteilentwicklung als übergeordnetes Gremium weiterhin tätig zu bleiben.

Dabei konzentrierte er sich auf das Gebiet am Hörgensweg. In Hinblick auf das Neubaugebiet führt der Beirat seit September 2019 den Namen Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord, um deutlich zu machen, dass er für das gesamte Quartier tätig sein will.

Der Quartiersbeirat möchte eine Klammer darstellen für alle Bereiche, die sich der Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner:innen von Eidelstedt-Nord verschrieben haben. Der Beirat versucht mit seiner Tätigkeit, das Zusammenleben im Quartier Eidelstedt-Nord zu verbessern und dabei das alte Quartier am Hörgensweg und das neue Quartier an der Oliver-Liße-Straße zusammenzuführen. Er besteht aus einer Gruppe von Bewohner:innen und Akteur:innen im Stadtteil. Auch beteiligen sich Vertreter:innen aus Vereinen, Politik, Verwaltung und Wohnungsunternehmen. Dabei können

Ideen und Projekte finanzielle Unterstützung erhalten, z.B. aus einem Verfügungsfonds. Der Beirat tagt monatlich jeweils am zweiten Mittwoch im Monat und ist öffentlich. Coronabedingt können die Sitzungen aktuell nur digital stattfinden.

Weitere Informationen sowie eine Terminübersicht zum Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord finden Sie auf der Internetseite www.eidelstedt-info.de.

Text: steg in Zusammenarbeit mit Hartmut Thiem, Sprecher des Quartiersbeirates Eidelstedt-Nord



Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord (Foto H. Thiem)



Eidelstedter Stadtteilkünstlerin Tuija Hyytiäinen (Foto: T. Hyytiäinen)



Atelier von Tuija Hyytiäinen

Eidelstedter Künstler:innen-Portraits: Tuija Hyytiäinen

Seit 2013 gibt es den Eidelstedter Kunstverein Süptitzvilla e.V.. Die Idee hinter den Stadtteilkünstler:innen kam einst vom Bezirksamt Eimsbüttel und sollte temporär zur Stadtteilbelebung in Eidelstedt beitragen. Mittlerweile ist es eine Eidelstedter Institution: Jede:r der 7 Künstler:innen bietet jährlich 20 Workshop-Stunden oder 40 Stunden Ausstellung im Stadtteil an und bekommt dafür günstige Ateliers zur Verfügung gestellt. So wurde den Stadtteilkünstler:innen zuerst die Süptitzvilla und später auch das benachbarte leerstehende Gebäude auf dem Gelände der Walter Süptitz Gärtnerei zu niedrigen Mieten überlassen. Aufgrund der neuen Wohnbebauung am Hörgensweg musste die „Süptitzvilla“ weichen. Als Zwischenlösung zogen die Künstler:innen in Räumlichkeiten des ehemaligen Nahversorgungszentrums am Pflugacker/Baumacker. Seit 2020 stehen im Neubauquartier Hörgensweg sehr günstige Räumlichkeiten der FEWA Immobilien GmbH mit Unterstützung aus RISE-Mitteln zur Verfügung. Auch im Pflugacker hat sich ein „Kunst-Hotspot“ entwickelt. Nach der Zwischennutzung durch den Kunstverein Süptitzvilla e.V. haben sich

weitere Künstler:innen angesiedelt, die voraussichtlich für weitere zwei Jahre bleiben können. Diese spannende Kunstszene möchten wir in den nächsten „hej“-Ausgaben in Künstler:innen-Portraits präsentieren. In dieser Ausgabe stellen wir **Tuija Hyytiäinen** vor, eins der bekanntesten Gesichter des Kunstvereins Süptitzvilla e.V.. Tuija kommt aus Finnlands Hauptstadt Helsinki und hatte schon immer den Wunsch, Künstlerin zu werden. Sie kam allerdings zuerst für ein anderes Studium nach Deutschland. Als Zweitstudium absolvierte sie ein Kunststudium und widmete sich seit Mitte der 80er Jahre voll und ganz der Kunst. 2014 bewarb sie sich mit der Aktion „In Eidelstedt zu Hause“ um ein Atelier-Stipendium in Eidelstedt und ist seitdem eine Eidelstedter Stadtteilkünstlerin sowie im Vorstand des Kunstvereins Süptitzvilla e.V.. Tuija ist sehr aktiv im Stadtteil, veranstaltet Aktionen, gibt Kurse und ist eins der Gesichter hinter der Stadtteilwebsite www.eidelstedt.info.

Wie würdest Du Deine Kunst beschreiben?

Meine Kunstlaufbahn hat mit politi-

schen Events und Aktionen begonnen. Heute betreibe ich hauptsächlich konzeptionelle Malerei. Mit der aktuellen Kunstreihe „Codes of Landscape“ setzte ich mich schon 1,5 Jahre auseinander. Ich experimentiere mit Streifen, Strukturen und „Störungen“ und erforsche damit die Funktion des Visuellen. Die zentrale Frage dabei ist: Ab wann nehmen wir Farben und Strukturen als Landschaft wahr? Denn die Zuordnung des Gesehenen ist durch biologische Prozesse geprägt. Das Gehirn möchte immer das Naturrealistische erkennen, damit spiele ich gern. In meiner vorherigen Kunstreihe „stones“ setzte ich mich mit Steinen und Findlingen auf verschiedenen Medien auseinander.

Was beeinflusst Deine Kunst?

Einen großen Einfluss auf meine Kunst übt meine finnische Herkunft aus. Ich war seit klein auf viel in der Natur. Ob Meer, Strand oder Wald, die Natur fließt in meine letzten Kunstreihen „Codes of Landscape“ und „stones“ ein. Für mich ist Kunst aber auch immer die Reflektion des Lebens. Ich finde Ideen und Inspiration im Alltäglichen, sogar im Supermarkt.

Wie gefällt Dir Dein neues Atelier im Quartier Hörgensweg?

Die Räume der Süptitzvilla waren für die meisten Künstler:innen zu klein und ungeeignet. Deshalb haben wir uns sehr über die neuen Atelierräume gefreut, die wir nach unseren Bedürfnissen mitgestalten durften. Durch die Lärmschutzwand und die ansprechende Architektur ist das ehemalige Süptitz-Gelände zu einem lebenswerten Quartier geworden. Am meisten gefallen mir die ruhigen grünen Innenhöfe.

Was ist Dein Lieblingssort in Eidelstedt?

Mein Atelier! Sonst bin ich sehr gern im Niendorfer Gehege und den Eidelstedter Wiesen.

Was steht als nächstes an?

Im Dezember 21 wollte ich einen Winterbazar in meinem Atelier veranstalten, da sollte der neue Siebdruck-Kalender 2022 mit Original-Arbeiten von 12 Künstler:innen vorgestellt werden und weitere Kunstwerke von mir erworben werden können. Leider konnte es wegen Corona nicht stattfinden. Außerdem bieten wir vom Kunstverein Süptitzvilla einmal im Jahr ein Wochenende der offenen Ateliers an und freuen uns sehr über interessierte Menschen aus dem Stadtteil. Neben meiner künstlerischen Tätigkeit im Atelier biete ich, wie alle Stadtteil-Künstler:innen auch, verschiedene Kurse für die Quartiersbewohner:innen an. Die letzten Jahre habe ich Mal- und Nähkurse für geflüchtete Frauen angeboten, die leider coronabedingt aufgegeben werden mussten. Ich hoffe, dass es 2022 wieder möglich sein wird.

Wie erreicht man Dich?

Meistens findest Du mich in meinem Atelier (Hörgensweg 66). Komm gern rein, wenn Du mich siehst! Wenn Du Lust hast, über Kunst und die Welt zu reden, kannst Du mich auch unter der Nummer [0178-1814094](tel:0178-1814094) anrufen. Meine Arbeiten findest Du unter www.tuija.de. Der Kunstverein Süptitzvilla e.V. ist auf [tumblr](https://www.tumblr.com/sueptitz) unter www.sueptitz.tumblr.com aktiv. Hier erfährst Du von unseren geplanten Aktionen und Veranstaltungen. Zahlreiche Infos und Veranstaltungen in Eidelstedt findest du außerdem auf www.eidelstedt.info.



Außenansicht Atelier (Foto: T. Hyytiäinen)



Das neue LoWi-Team West stellt sich vor

Seit Anfang Oktober 2021 ergänzen gleich vier neue Kolleginnen das Projekt LoWi, „Lokale Wirtschaft vor Ort“: Cathy Cramer-Kleyer, Kaija Greta Karjalainen, Johanna Rottbeck, und Laura Darleen Klein (nicht auf dem Foto). Projektkoordinator und seit vielen Jahren im Projekt tätig ist Sascha Bartz. Gemeinsam werden sie ihre Standorte im Hamburger Westen – in Eidelstedt, Schnelsen und Groß Borstel betreuen und die Gewerbetreibenden und Geschäftsinhaber:innen vor Ort unterstützen: unter anderem durch Weiterbildungsangebote, die Förderung von Kooperationen im Stadtteil, durch lokale Veranstaltungen, Aktivitäten und Marketingaktionen zur Verbesserung der Standortqualität. Harriet Witte (Bild Mitte) ist zum Dezember 2021 aus dem Projekt ausgeschieden.

Damit Sie als Gewerbetreibende trotz

der Corona-Pandemie weiterhin mit Ihren Anliegen ganz einfach auf die LoWi zukommen können, haben diese seit Mitte Januar 2022 an allen Standorten eine regelmäßige Videosprechstunde gestartet. Die Termine für die einzelnen Stadtteile erfahren Sie rechtzeitig per E-Mail oder auf der Website www.lokale-wirtschaft.de. Bei allen Fragen rund um Ihren Geschäftsalltag oder wenn Sie Anregungen zur Standortentwicklung haben, nehmen Sie auch gerne per Email: eidelstedt@lokale-wirtschaft.de Kontakt zur LoWi auf!

B+B Beschäftigung und Bildung gGmbH, Paul-Ehrlich-Straße 3 | 22763 Hamburg, www.bb-hamburg.de
Mobil 0174 – 195 83 86
E-Mail sascha.bartz@bb-hamburg.de

Das Projekt „Lokale Wirtschaft vor Ort“ wird als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die COVID-19-Pandemie und von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) finanziert.

SO ERREICHEN SIE IHRE ANSPRECHPERSONEN:

steg Hamburg

Anne Schneider, Daria Sankina
eidelstedt@steg-hamburg.de
Tel. 040 431 393 802 (Anne Schneider)
Tel. 040 431 393 803 (Daria Sankina)

Bezirksamt Eimsbüttel

Urban Conradi (Sozialraummanagement)
urban.conradi@eimsbuettel.hamburg.de
Jakob Schmid (Stadt- und Landschaftsplanung)
jakob.schmid@eimsbuettel.hamburg.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 93 0
www.steg-hamburg.de

Texte:

Anne Schneider
Daria Sankina

Redaktion:

steg Hamburg mbH
Eike Appeldorn (V.i.S.d.P.)
E-Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Eimsbüttel (Fachamt
Sozialraummanagement sowie
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung)

Fotos und Darstellungen:

Die Urheber der Darstellungen und Fotos sind jeweils angegeben.
Alle weiteren: steg Hamburg mbH

Druck:

Druckerei Siepmann GmbH

hej! kompakt!

Mitreden im Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte!

Im Fördergebiet Eidelstedt-Mitte werden Sie über den Stadtteilbeirat informiert, was in Eidelstedt geschieht und geplant wird – und gleichzeitig können Sie mitreden und mitgestalten.

Der Stadtteilbeirat tagt regelmäßig und befasst sich mit geplanten Maßnahmen und Projekten im RISE- Fördergebiet Eidelstedt-Mitte. Die Sitzungen sind öffentlich, jeder kann teilnehmen und mitreden. So können beispielsweise Vorschläge für die Tagesordnung eingebracht werden oder Themen, die Ihnen wichtig sind. Maßnahmen, die mit Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung umgesetzt werden sollen, werden dem Stadtteilbeirat vorgestellt und dazu ein Votum des Gremiums eingeholt. Des Weiteren

ren kann der Stadtteilbeirat auch Empfehlungen an die Politik aussprechen und entscheidet über die Vergabe der Mittel aus dem Verfügungsfonds.

Stimmberechtigt sind alle Anwohner:innen, Gewerbetreibenden, Grundeigentümer:innen, Vertreter:innen von Institutionen, Einrichtungen sowie Initiativen und Parteien, sobald sie zum dritten Mal an einer Sitzung des Stadtteilbeirates teilnehmen.

Termine 2022 (jeweils 19 Uhr / derzeit digital):

- Mittwoch, der 23. März 2022
- Mittwoch, der 15. Juni 2022

(Links zu den Sitzungen unter eidelstedt-mitte.de)

Gemeinschaftshaus Hörgensweg – das „Lißy-Haus“

Das Gemeinschaftshaus Hörgensweg, mit neuem Namen „Lißy-Haus“, ist inzwischen eröffnet. Die Schlüsselübergabe erfolgte am 28. Oktober 2021, seitdem hat es erfolgreich Schritt für Schritt den Betrieb aufgenommen. Die Eröffnung der Kita fand am 18. November 2021 statt. Die offizielle Einweihungsfeier für das Lißy-Haus wird wegen der Corona-Einschränkungen erst am 17. Juni 2022 nachgeholt. Nachdem die SBB Kompetenz gGmbH wegen gestrichener Arbeitsmarktfördermaßnahmen als Mieterin wegfiel, ist nun die einfa GmbH als neue Mieterin im Januar eingezogen und bietet einen Cafébetrieb im EG sowie im 1. OG ein Projekt mit Arbeitsgelegenheiten für Veranstaltungunterstützung und Begleitservice im Stadtteil an. Der Cafébetrieb ist nachbarschaftlich und nicht kommerziell ausgerichtet.

Es wurde bereits ein Wochenplan entwickelt, der u.a. Sportkurse, eine Theatergruppe der Elternschule Eidelstedt und ein offenes Atelier mit Krass e.V. beinhaltet. Weitere Angebote befinden sich momentan in Aufbau wie z.B. ein Sprachtreff, ein Erzähl-Café und eine Krabbelgruppe. Neben dem Café gibt es einen Kreativraum, einen Mehrzweck-

raum sowie einen Veranstaltungssaal. Alle Räume können sowohl privat als auch von Initiativen gemietet werden, die Preistabelle kann im Haus eingesehen werden. Für nachbarschaftliche Initiativen kann unter Umständen sogar eine kostenlose Nutzung ermöglicht werden.

Bei weiteren Ideen oder Anregungen zu Angeboten oder Interesse an Räumen und Mietpreisen kann der Hausmanager Herr Vogt per Email unter alexander.vogt@sve-bildungspartner.de kontaktiert werden. Momentan gibt es noch keine Internetseite für das Lißy-Haus, Informationen können aber bereits auf Instagram ([lissy_haus](https://www.instagram.com/lissy_haus)) oder auf www.eidelstedt.info eingesehen werden. Auch liegt die Broschüre „Gemeinschaftshaus Hörgensweg“, in der die Raumaufteilung erläutert wird, im Eidelstedter Kulturcontainer und im Stadtteilbüro der steg aus. In Kürze wird eine Internetseite mit Buchungsmöglichkeiten der Räume eingerichtet werden.